



Kulturamt

26.10.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Ermeling

Telefon: 492-4103

Ermeling@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater 2023
hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums

Beratungsfolge

15.11.2022 Kulturausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2023.

Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2023 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Befürwortungen:

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Cactus Junges Theater	Produktionsprogramm 2023/2024	33.000 Euro
Bodytalk TanzTheater	Zwei Tanztheaterproduktionen „Westfälisches Friedensballett“ und „Koreality“	30.000 Euro
Formation Silvia Jedrusiak	Produktion „You Clap for Me Now“	20.000 Euro
Christian Fries	Produktion „Poor Boy Ägisth“	19.500 Euro
Freuynde + Gaesdte	Produktion „Faust in Space“	17.000 Euro
Physical Monkey	Produktion „Der Riss – Eine Gratwanderung für drei Körper, einen Mast und ein Klavier“	15.000 Euro
public ideas /Thomas Nufer	Produktion „Avrahim“	15.000 Euro
Rue Obscure	Produktion „Shake, shake, shake“	11.000 Euro
Fiege mletzko	Produktion „Der Untergang des Hauses Usher“	11.000 Euro
MNEME-Kollektiv	Tanzproduktion „once more with feeling“	11.000 Euro
Phönix 5 / Fringe Ensemble	Internationales Autor*innenprojekt „Wunderland – Das AliceLab“	10.000 Euro
Gloster	Konzeption zur Stärkung der Label-Struktur „Gloster“	2.500 Euro

Ablehnungen:

Theatergruppe/-label	Projekt
TanzXchange	Struktureller Aufbau einer freien Tanzszene Münster
Maximilian Wigger / Sarah Giese	Produktion „Bei Schlechtwetter bleiben die Eidechsen zu Hause“
Conjak	Theater-Collage „Mein Kopf läuft mit mir rum“
Stadtensemble / Carola von Seckendorff / Cornelia Kupferschmid	Mikrotheaterprojekt „Reise zum Ende vom Ende der Welt“
FreiFrau	Projekt „Unter die Haut“
CaKey Blond	Produktion „Season of the Bitch“
ProArtiSt Productions	Produktion „Der Krieg in mir“
ProArtiSt Productions	Produktion „Bachkombinat“
Ali Müßen	Projekt „3Blickwinkel“

Begründung:

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt im Sommer 2022 die freien Theaterproduzierenden zur Antragstellung bis zum 26. September 2022 aufgerufen. Insgesamt wurden daraufhin 21 Anträge von 20 verschiedenen Antragstellenden fristgerecht eingereicht. In seiner Sitzung am 20. Oktober 2022 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden. Insgesamt hat es elf Produktionsförderungen und eine Konzeptionsförderung befürwortet. Zur Vergabe stand die Summe von 195.000 Euro, die sich aus dem planerischen Haushaltsansatz für das Jahr 2023 von 180.000 Euro und einem nicht abgerufenen und wieder zur Verfügung gestellten Zuschuss von 15.000 Euro zusammensetzt.

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2023 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2023 wie folgt getroffen:

Befürwortungen:

Theatergruppe/-label: Cactus - Junges Theater (Alban Renz, Rita Roring)
Projektplanung 2023/2024 mit drei Jugendtheaterproduktionen und einer Konzeptentwicklung

Beantragt: 38.000 Euro
Zuschuss: 33.000 Euro

Cactus – Junges Theater steht seit Jahren für eine professionelle Theaterarbeit mit Jugendlichen und repräsentiert die freie Jugendtheaterarbeit in der Stadt in hervorragender Weise mit. Cactus plant 2023 ein Programm mit drei Theaterproduktionen: „Daredevils“ als dystopische Abenteuergeschichte und utopisches Reality-Theater, „windmilling“ als Körper- und Bildertheater über das Lügen als Überlebensstrategie und das begehbare Theaterstück in einer medialen Rauminstallation „übers Fliehen / übers Verlieren“ Darüber hinaus sieht Cactus eine Konzeptentwicklung für eine internationale Theaterproduktion mit Partner*innen aus Ghana (für 2024/2025) vor. Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus auch für 2023/2024 wieder ein Programm von besonderer Qualität mit Gestaltungschancen für den Theaternachwuchs unter professioneller Begleitung. Es spricht einen Zuschuss von 33.000 Euro für die Umsetzung der drei Produktionen zu und gibt die Empfehlung an Cactus

Junges Theater, die Konzeptionsförderung für das internationale Projekt erneut für 2024 zu beantragen.

Theatergruppe/-label: **Bodytalk TanzTheater (Yoshiko Waki, Rolf Baumgart)**
Tanztheaterproduktionen „Westfälisches Friedensballett“ und „Koreality“
Beantragt: **33.000 Euro**
Zuschuss: **30.000 Euro**

Die Gruppe „Bodytalk TanzTheater“ hat ihren Arbeitsschwerpunkt seit 2016 in Münster und entwickelt Tanz/Theaterproduktionen, die seitdem regelmäßig überregionale Beachtung erzielen und das Programm des Theaters im Pumpenhaus maßgeblich mitprägen. „Bodytalk“ realisiert 2023 die Tanztheaterproduktion „Westfälisches Friedensballett“ als „De-Rekonstruktion“ der Ballettaufführungen, die in Münster 1645/1646 im Rahmen der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden stattfanden. Aufführungen sind am Originalschauplatz „Krameramtshaus“ geplant. In Koproduktion mit dem SIDance-Festival in Seoul (Korea) realisiert Bodytalk zudem die Tanztheaterproduktion mit Live-Musik „Koreality“ Das Kuratorium verspricht sich von der Tanztheaterarbeit von „Bodytalk“ Produktionen auf der Höhe der Zeit mit überregionaler und internationaler Beachtung.

Theatergruppe/-label: **Formation Silvia Jedrusiak**
Produktion „You Clap For Me Now“
Beantragt: **32.000 Euro**
Zuschuss: **20.000 Euro**

Silvia Jedrusiak realisierte als Produzentin und Regisseurin ihre ersten großen Theaterprojekte mit den Produktionen „Elternschau“ und „Menschendinge“, die jeweils mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt wurden. Für 2023 sieht das Label die Produktion „You Clap For Me Now“ vor, die sich mit dem Phänomen des Applauses, dem Ausdruck gesellschaftlicher Bewertung, auseinandersetzt. Das Kuratorium schätzt die Arbeit von Sylvia Jedrusiak sehr und verspricht sich eine außergewöhnliche und zeitgemäße Neuproduktion.

Theatergruppe/-label: **Christian Fries**
Produktion „Poor Boy Ägisth“
Beantragt: **25.500 Euro**
Zuschuss: **19.500 Euro**

Mit „Poor Boy Ägisth“ realisiert Christian Fries eine Produktion, die sich mit der Figur des Ägisth, dem Liebhaber der Klytämnestra, aus der griechischen Mythologie befasst. „Poor Boy Ägisth“ soll auf dem Domplatz oder einem vergleichbar populären Ort und als zweite divergierende Fassung in Form eines Films anschließend am selben Tag abends an einem anderen Ort gezeigt werden. Das Theaterkuratorium schätzt die Arbeit von Christian Fries sehr und verspricht sich von „Poor Boy Ägisth“ eine außergewöhnliche Produktion von besonderer Qualität. Es erachtet es als sinnvoll und attraktiv, die Produktion nicht als Filmversion, sondern als theatrale Aufführung im Theater im Pumpenhaus vorzusehen. Es empfiehlt Christian Fries, entsprechend das Gespräch mit dem Theater im Pumpenhaus zu suchen.

Theatergruppe/-label: **Freuynde + Gaesdte (Zeha Schröder, Anke Winterhoff)**
Produktion „Faust in space“
Beantragt: **18.000 Euro**
Zuschuss: **17.000 Euro**

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 erfolgreich an ungewöhnlichen Orten. Freuynde + Gaesdte sieht 2023 wie auch schon im Vorjahr von einem Motto-Spielplan ab und konzentriert sich auf eine konkrete Produktion. Mit dem neuen Projekt „Faust in

space“ plant das Ensemble eine Kammerspielinszenierung als „...radikale Neudeutung einer der bekanntesten Theaterfiguren...“ im erneuerten Saal des Planetariums. Das Kuratorium ist sich der Arbeitsqualität von Freuynde + Gaesdte bewusst und erwartet eine anspruchsvolle, facettenreiche und ambitionierte Produktion.

Theatergruppe/-label: **Physical Monkey (Sabeth Dannenberg)**
 Produktion „Der Riss – Eine Gratwanderung für drei Körper, einen Mast und ein Klavier“

Beantragt: **22.000 Euro**
Zuschuss: **15.000 Euro**

Sabeth Dannenberg hat ihre künstlerische Linie mit ihrem Label „Physical Monkey“ konsequent weiterentwickelt. Mit der Produktion „The Shame must go on“ hat Physical Monkey 2022 die reflektierte Auseinandersetzung mit der Frage nach der Förderlichkeit von Scham für Individuum und Gesellschaft gesucht. Mit der Produktion „Der Riss...“ plant Physical Monkey nun ein Stück mit demselben Team, das sich nun mit dem Chinesischen Mast und einem Klavier auf den ...“Höhengrat zwischen Faszination und Unverständnis für Extremsportler*innen...“ begibt und dabei die Höhen und Tiefen der menschlichen Psyche erkundet. Aus Sicht des Kuratoriums hat sich Sabeth Dannenberg mit ihrer Arbeit profiliert und weiter vernetzt. Es verspricht sich von „Der Riss...“ eine anspruchsvolle Neuproduktion mit den Mitteln des „Physical Theatre“.

Theatergruppe/-label: **public ideas (Thomas Nufer)**
 Produktion „Avrahim“

Beantragt: **15.000 Euro**
Zuschuss: **15.000 Euro**

Das Label public ideas plant mit „Avrahim“ ein muslimisch-christlich-jüdisches Stationentheater mit dem Ziel, einen Verständigungsprozess über einen künstlerisch-religiösen Dialog anzustoßen. Das Projekt versteht sich dabei als Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats „West-Östlicher Diwan“. „Avrahim“ wurde bereits im vergangenen Jahr ein Zuschuss von 15.000 Euro mit der Maßgabe des Nachweises über die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung zugesprochen. Das Projekt kam 2022 allerdings nicht zustande, soll nun aber 2023 realisiert werden.

Das Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt aktuell 203.000 Euro. Der Hauptteil der Finanzierung basiert auf erwartete Zusagen von Fördermitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, die noch nicht garantiert sind. Das Theaterkuratorium spricht sich dafür aus, die 2022 nicht in Anspruch genommenen Fördermittel von 15.000 Euro erneut zur Verfügung zu stellen, wieder unter der Maßgabe, dass sich Gesamtfinanzierung und Kostenrahmen wie im Antrag angeben realisieren.

Theatergruppe/-label: **fiege_mletzko (Mareike Fiege, Viktoria Mletzko)**
 Produktion „Der Untergang des Hauses Usher“

Beantragt: **14.000 Euro**
Zuschuss: **11.000 Euro**

Fiege_mletzko wurde 2018 von Mareike Fiege und Viktoria Mletzko gegründet. Die erste gemeinsame Inszenierung „Keuschheit und Vernunft“ hatte 2019 im Pumpenhaus Premiere. Mit der Folgeproduktion „Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur Üblen Sache“ von David Foster Wallace hat sich das Profil des Labels dann weiter gefestigt. Die nun vorgesehene Neuproduktion „Der Untergang des Hauses Usher“ nach Edgar Allan Poe widmet sich der Frage nach dem Grund und dem Verfall hierarchisch organisierter Institutionen und Gesellschaften, die unter der Nicht-Erneuerung ihrer Strukturen und am Festhalten an veralteten Strukturen zugrunde gehen. Das Kuratorium erkennt in der Arbeit des jungen Labels und in der neuen Produktion Potential und eine gute Perspektive für die weitere Theaterarbeit des Produzentinnenduos.

Theatergruppe/-label: **Rue Obscure (Katharina Kolar, Karina Behrendt, Anne Keller)**

Produktion „Shake, shake, shake“

Beantragt: 15.990 Euro
Zuschuss: 11.000 Euro

„Rue Obscure“ ist ein Theaterlabel für surreale und magisch-realistische Theater- und Performanceprojekte, das sich an der Schnittstelle von darstellender und bildender Kunst verortet und regelmäßig gesellschaftsrelevante Themen aufgreift. Für 2023 sieht das Label die Umsetzung einer begehbaren Installation vor, die sich vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen mit der Frage befasst, wie Menschen mit kritischen Lebensereignissen umgehen und wie sie sich als ausgelieferte und schutzlose Wesen in einer erschütterbaren Welt erleben. Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise und den künstlerischen Ansatz von Rue Obscure, sich dem ästhetischen Experimentierfeld der Immersion zu widmen, und erwartet die Entwicklung einer anspruchsvollen Neuproduktion auf der Höhe der Zeit.

Theatergruppe/-label: MNEME-Kollektiv (Friederike Klodwig, Sarah Bernhard, Isabel Bernhard, Charlotte Petersen, Lena Schattenberg)
Tanzproduktion „once more with feeling“

Beantragt: 17.000 Euro
Zuschuss: 11.000 Euro

MNEME ist ein Kollektiv professioneller Tänzerinnen. Im Rahmen der Reihe 'MNEME invites' initiiert das Kollektiv Produktionen, für die jeweils internationale Künstler*innen zu gemeinsamen Schaffensprozessen eingeladen werden. Langfristig soll sich durch diese Produktionsformate ein enges Netz von kreativen Partnerschaften um MNEME herum entwickeln. Für die Tanzproduktion „once more with feeling“ wird nun der britische Choreograf Theo Clinkard nach Münster eingeladen. „once more with feeling“ beschäftigt sich mit den Begriffen „Zeit“ und „Zyklus“ als Ode an das Überdauern und an die Vergänglichkeit. Das Kuratorium schätzt die professionelle Arbeit, bewertet die künstlerische Entwicklung des Kollektivs in den letzten Jahren als positiv und verspricht sich eine hochwertige neue Tanzproduktion.

Theatergruppe/-label: Phönix 5 / Fringe Ensemble (Harald Redmer)
Internationales Autor*innenprojekt „Wunderland – Das AlicLab“

Beantragt: 14.000 Euro
Zuschuss: 10.000 Euro

Die Produktionsgemeinschaft Phönix 5 / Fringe Ensemble realisiert unter dem Titel „fringe writers“ seit 2012 Autor*innen-Theater-Projekte in unterschiedlichen Konstellationen. Inspiriert von Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ plant Phönix 5 / Fringe nun das Projekt „Wunderland – das AlicLab“, das sechs Autor*innen und elf Künstler*innen verschiedener Nationalitäten und Genres zu einem Kollektiv vereint. „Wunderland“ widmet sich der Frage nach der Fähigkeit unserer Gesellschaft zu Utopien des Menschseins in der aktuellen Gegenwart. Aufführungen der abschließenden Performances sind in Münster, Bonn, Köln und Berlin vorgesehen. Der Hauptteil der Finanzierung soll durch Zuschüsse des Fonds darstellende Künste und der Kunststiftung NRW sichergestellt werden. Das Kuratorium spricht einen Zuschuss von 10.000 Euro zu und geht davon aus, dass die dann noch offenen Restmittel in den weiteren Aufführungsorten akquiriert werden.

Theatergruppe/-label: Gloster (Carsten Bender)
Konzeption zur Stärkung der Label-Struktur „Gloster“

Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 2.500 Euro

Gloster ist ein 2008 gegründetes Label unter der Leitung von Carsten Bender, das sich in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Autoren beschäftigt hat, die teils aus dem breiten öffentlichen Bewusstsein verschwunden sind. Gloster sieht nun vor, sein Profil der Theaterarbeit weiter zu vertiefen, zu schärfen und sich strukturell zu stabilisieren. Aus Sicht des Kuratoriums hat das Label sein

Potential in seiner Arbeit der vergangenen Jahre unter Beweis gestellt und spricht sich für eine Unterstützung dieser konzeptionellen Arbeit aus.

Ablehnungen:

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

Theatergruppe / Label	Projekt	Antragssumme
TanzXchange (Melanie Lopez Lopez)	Struktureller Aufbau einer freien Tanzszene Münster (Das Kuratorium bittet die Kulturverwaltung zu prüfen, ob ein Zuschuss aus den laufenden allgemeinen Projektmitteln möglich ist.)	18.000 Euro
Maximilian Wigger / Sarah Giese	Produktion „Bei Schlechtwetter bleiben die Eidechsen zu Hause“	17.370 Euro
CONJAK (Christiane Hagedorn)	Theatercollage „Mein Kopf läuft mit mir rum“	22.000 Euro
Stadtensemble / Carola von Seckendorff / Cornelia Kupferschmid	Mikrotheaterprojekt Reise zum Ende vom Ende der Welt“	20.000 Euro
Ensemble FreiFrau (Carola von Seckendorff / Cornelia Kupferschmid)	Projekt „Unter die Haut“ (Das Kuratorium bittet die Kulturverwaltung zu prüfen, ob ein Zuschuss aus den laufenden allgemeinen Projektmitteln möglich ist.)	8.640 Euro
Cakey Blond (David Kilinc / Thomas Bartling)	Produktion „Season of the Bitch“	6.800 Euro
ProArtiSt Productions (Joachim Goldschmidt)	Produktion „Der Krieg in mir“ (Das Theater im Pumpenhaus prüft die Möglichkeit eines finanziellen Koproduktionsbeitrages)	8.000 Euro
ProArtiSt Productions (Joachim Goldschmidt)	Produktion „Bachkombinat“	10.000 Euro
Ali Müßen	Projekt „3Blickwinkel“	8.000 Euro

I.V.
gez.
Wilkens
Stadträtin

Anlagen: Anlage A

